

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 71

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. Juli — Berne, le 24 Juillet — Berna, li 24 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisationsbegehren.

Francesco Grisi & C^e in Mailand, vertreten durch Dr August Sulger in Basel, begehren gerichtliche Amortisation des von der Firma Fleiner, Vater und Sohn, in Basel unter'm 24. Mai 1886 an die Ordre des F. Riva auf den Basler Bankverein in Basel ausgestellten Checks Nr. 17808 im Betrage von Fr. 5000.

Der allfällige Inhaber dieses Checks wird hiemit aufgefordert, denselben innert drei Monaten von heute an gerechnet, also bis spätestens den 14. Oktober 1886 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation desselben ausgesprochen würde.

Den 14. Juli 1886.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iserzioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 19. Juli. Inhaber der Firma **B. H. Guggenheim** in Nossikon-Uster ist Baruch Heinrich Guggenheim von Gaillingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Nossikon-Uster. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: In Nossikon 42.

19. Juli. Inhaber der Firma **B. S. Guggenheim** in Nossikon-Uster ist Baruch Samuel Guggenheim von Gaillingen, Großherzogthum Baden, in Nossikon-Uster. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: Nr. 42 in Nossikon.

19. Juli. Heinrich Knecht und Jakob Knecht, beide von Hinweil und wohnhaft in Wiedikon, haben unter der Firma **Gebr. Knecht** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: Sihlhölzli.

19. Juli. Die Firma „**Jezler & Sträuli**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 270) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Ch. Jezler** in Winterthur ist Christoph Jezler von Schaffhausen, in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Jezler & Sträuli. Natur des Geschäftes: Chemische Fabrikation. Geschäftslokal: Stadthausgasse Nr. 504. Fabrik: Grüze-Oberwinterthur.

20. Juli. Die Firma „**Burkhard'sche Farbholzmühle Albisrieden**“ in Albisrieden (S. H. A. B. 1883, pag. 669) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **W. Surber-Kölliker, Farbholzmühle Albisrieden bei Zürich** in Albisrieden ist Wilhelm Surber-Kölliker vor. Affoltern b. Höngg, in Albisrieden; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Burkhard'sche Farbholzmühle Albisrieden ». Natur des Geschäftes: Mech. Verarbeitung von Farbhölzern, Drogen, Gewürzen etc.

20. Juli. Conrad Staehelin von Amriswil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Sydney, und Johann Friedrich Hartmann von Mühlhausen im Elsaß, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Staehelin & C^e** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm. Die Firma ist ferner domiziliert in Sydney und Melbourne. Natur des Geschäftes: Export und Import. Geschäftslokal: Geßnerallee 50.

20. Juli. Inhaberin der Firma **W^{we} Marie Zipfel** in Zürich ist Wittwe Marie Elisabeth Zipfel geb. Brunner von Jena, in Zürich. Natur des Geschäftes: Photographie. Geschäftslokal: Falkenau Nr. 1, in Riesbach.

20. Juli. Inhaberin der Firma **L. Uhler** in Riesbach ist Luise Uhler geb. Süsser von Uttweil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Riesbach. Natur des Geschäftes: Kunstverlag und Colportage. Geschäftslokal: Seefeldstraße 137. — Die Firmainhaberin erteilt Prokura an ihren Ehemann Conrad Uhler von Uttweil, Kt. Thurgau, in Riesbach.

20. Juli. Die Firma „**J. J. Ruegg-Heitz & C^{sa}**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 325) begibt sich in Liquidation und wird bis nach Durchführung derselben durch den Inhaber Joh. Jakob Ruegg zeichnen: **J. J. Ruegg-Heitz & C^e** in Liq.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1886. 21. Juli. Die Firma „**Lehmann & Farner**“ in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 8, pag. 54 vom Jahr 1883) ist in Folge Absterbens des einten Kollektivgesellschafters, Herrn Jakob Farner, erloschen. Herr Samuel Lehmann von Langnau und Frau Bertha Farner-Glinz von Oberstammheim (Zürich), beide in Langenthal, haben unter der Firma **Lehmann & Farner** mit Sitz in Langenthal eine Kollektivgesellschaft abgeschlossen, welche mit dem 1. Juli 1886 ihren Anfang genommen hat. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Käsehandlung. Geschäftslokal: An der Bützbergstraße. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Herr Samuel Lehmann befugt. — Die Firma erteilt jedoch Prokura an die Söhne der beiden Gesellschafter: HH. Adolf Farner und Samuel Lehmann, jünger, beide in Langenthal.

Bureau de Courtelary.

15 juillet. La société en commandite „**Ernest Francillon et C^{sa}**“, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 9 février suivant, page 115, étant arrivée à son terme le 30 avril 1886 et le capital des commanditaires ayant été remboursé, cette société est déclarée dissoute. Ernest Francillon, de Lausanne et St-Imier, et Jacques David, de Lausanne, les deux à St-Imier, ont constitué le 1^{er} mai 1886, sous la même raison **Ernest Francillon & C^e**, une société en nom collectif qui continue dans son usine des Longines, à St-Imier, la fabrication d'horlogerie par procédés mécaniques. Bureaux: St-Imier, Longines.

21 juillet. La raison „**Jeanneret & fils**“, fabrication d'horlogerie, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 123, est modifiée comme suit. Le chef de la maison **Jules F^e Jeanneret**, à St-Imier, est M. Jules Frédéric Jeanneret, du Locle, à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

Bureau de Porrentruy.

20 juillet. Le chef de la maison **E. Fierobe**, à Porrentruy, est Eugène Fierobe, originaire de Bremoncourt, Doubs, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Aubergiste.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 16. Juli. Die schon vor 1883 bestandene Firma « R. Diener-Zuppingen » in Winterthur (in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen am 28. Februar 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 9. März 1883, pag. 253) hat am 1. Juni 1886 in Schaffhausen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **B. Zuppingen**. Natur des Geschäftes: Mercerie- und Modewaarengeschäft. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus zum Palmzweig. Inhaberin der Firma ist Bertha Zuppingen von Männedorf, wohnhaft in Winterthur, welche allein zur Vertretung der Zweigniederlassung befugt ist.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gall

Bureau St. Gallen.

1886. 15. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Th. Wirth & C^e** in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 644) ist Johann Ulrich Wetter-Weiss von und in St. Gallen als weiterer Kommanditär mit dem

Beträge von fünfzigtausend Franken neu eingetreten und besteht die Gesellschaft demnach unter Theodor Wirth als unbeschränkt haftendem Gesellschafter und Johann Ulrich Wetter-Weiss und Johannes Forster als Kommanditären. — Die Firma Th. Wirth & C^e erteilt Prokura an Johann Ulrich Wetter-Weiss.

20. Juli. Inhaber der Firma **J. Helfer** in St. Gallen ist Josef Helfer von Fraize, Frankreich, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: St. Jakobs-apotheke. Geschäftslokal: St. Jakobstraße 48.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 17. Juli. Unter der Firma **Società da Consum Fetan** hat sich mit dem Sitze in Fetan eine Genossenschaft gegründet zum Zwecke des Verkaufs von Lebensmitteln und anderer Handelswaren. Die Genossenschaftsstatuten sind am 11. Juli 1886 festgesetzt worden. Der Eintritt neuer Mitglieder ist am Anfang eines jeden Jahres zulässig, gegen Bezahlung des von dem Komite bestimmten Beitrages; der Austritt ist jederzeit, unter Verlust aller Rechte, gestattet. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Einzahlung von Fr. 200, in spätern Jahren nach Bestimmung des Komites. Die Versammlung wählt einen Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten und einem Aktuar. Als Präsident ist gewählt: Andreas Vital, Advokat, und als Aktuar: Domenico Nicolai, beide wohnhaft in Fetan, welche kollektiv für die Genossenschaft zeichnen. Außerdem hat die Genossenschaft Prokura erteilt nach Maßgabe eines Spezialvertrages an Joh. P. à Porta in Fetan. Die Versammlung wählt außerdem ein Komite bestehend aus dem Vorstand und 3 weitem Mitgliedern. Der am Schlusse des Geschäftsjahres sich ergebende Reingewinn wird zu 20 % auf den Geschäftsführer und Prokuristen, zu 10 % auf den Reservefond und der Rest von 70 % auf die Antheile der Genossenschafter vertheilt. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1886. 19. juillet. Charles Vellino, père, Joseph Vellino, de Guttet, et Antoine Nicollier, de Bagnes, les trois domiciliés à Saxon, y ont constitué, sous la raison sociale **C. Vellino et C^e**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} mai 1886. Genre de commerce: Fabrique de conserves alimentaires de fruit, légumes et salaisons. Bureaux: Maison Vellino.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 17. juillet. *La raison Charles Stalet, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1883, page 244), entrepreneur de pavages et asphaltes, est radiée ensuite du décès du titulaire survenu en février 1886.*

19. juillet. Le chef de la maison **Janin Eugène**, à Genève, commencée le premier juillet 1886, est Eugène Joseph Janin, de Saint-Cergues (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 21, Rue du Mont-Blanc.

19. juillet. *La raison „M. Rey“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 210), a cessé d'exister ensuite de la cession du fonds de commerce au titulaire ci-après désigné. La maison est continuée dès le 28 juin 1886, et sous la raison **H. Chavaz**, à Genève, par Hippolyte Jean Chavaz allié Rey, de Bardonnex, domicilié à Genève. Genre de commerce: Toilerie et confections. Magasins: 2, Rue du Port.*

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 19 juillet 1886, à huit heures avant-midi.
No 1627.

Edmond Petitpierre, distillateur,
Morat.



Absinthe.

Le 19 juillet 1886, à onze heures avant-midi.
No 1628.

Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 19 juillet 1886, à onze heures avant-midi.
No 1629.

Ulysse Perret, fabricant,
Renan.



Ressorts de barillets pour montres de poche et boîtes à musique ainsi que pour les outils de mesurage de précision se rattachant à cette partie.

Le 19 juillet 1886, à six heures après-midi.
No 1630.

Ch^s L^s Faivre, fabricant,
Loele.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 20 juillet 1886, à neuf heures avant-midi.
No 1631.

Ph. Dubois & fils, fabricants,
Loele.



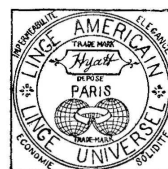
Mouvements et fonds des boîtes de montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral

Le 20 juillet 1886, à midi.
No 693.

Compagnie Générale de Chromolithie,
Paris.

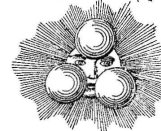


Linge enduit de Celluloïd.

Le 20 juillet 1886, à midi.
No 694.

Compagnie Générale de Chromolithie,
Paris.

TRADE MARK



Billes de billard faites d'une matière plastique, imitant l'ivoire.

Le 20 juillet 1886, à trois heures après-midi.

No 695.

F. Revel père & fils, fabricants,
Lyon.

LE ROBINSON
R
SOIE GARANTIE PURE

Etoffes de parapluies.

(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 390.)

**Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Riga,
Herrn Dr. Carl Caviezel, pro 1885.**

(Konsulat für die Gouvernements Kurland, Esthland, Livland in den Ostseeprovinzen.)

Wenn schon das Geschäftsjahr 1884 zu den ungünstigen gezählt worden ist, so muß das Jahr 1885 noch um eine Stufe tiefer gestellt werden; denn es ist kaum ein Handels- oder Gewerbebezug, der nicht unter der Ungunst der Zeiten und Verhältnisse gelitten hätte und noch zu leiden hat. Daß damit auch unsere Valuta in direkter Beziehung steht und sich über ein gewisses geringes Niveau nicht zu erheben vermag, sondern bei den geringsten internationalen Geschäftsbewegungen oder politischen Aktionen in Mitleidenschaft gezogen wird, ist natürlich. Dies macht das Geschäft unsicher und die kaufmännische wie industrielle Welt zu Unternehmungen unlustig.

Der Jahresbericht des Rigaer Börsenkomitès gibt, den Handel Riga's betreffend, ein ziemlich ungünstiges, doch klares Bild der Geschäftslage. Ganz besonders markirt ist der stetige Rückgang des Imports, der nicht zum geringsten Theil mit der starken Erhöhung der Zölle auf allen ausländischen Produkten zusammenhängt. Ein weiteres Zurückgehen des Imports wäre mit einem vollständigen Verfall des Importhandels Riga's ziemlich gleichbedeutend. Einige Vergleichszahlen mögen den Beweis hierfür geben:

1881 Import: 34'213,005 Rbl.; 1882: 28'380,431 Rbl.; 1883: 26'744,108 Rbl.; 1884: 24'940,291 Rbl.; 1885: 24'512,082 Rbl.

Der Werth des Importes pro 1885 ist aber nicht einmal in dieser Höhe als festgestellt zu betrachten, da die Angaben nur vorläufige, den eigenen Deklarationen der Kaufleute entnommene sind, welche erfahrungsgemäß den tatsächlichen Werth des Importes und Exportes wesentlich übersteigen und welche daher bei der detaillirten und definitiven Feststellung durch die handelsstatistische Section des Börsenkomite bedeutend reduziert zu werden pflegen. (Wie z. B. im Jahre 1884 der Import von 32'986,968 auf 24'940,291 Rbl. und der Export von 59'531,976 auf 51'250,212 Rbl.)

Der Export betrug 1881: 54'085,522 Rbl.; 1884: 51'250,212 Rbl.; 1885: 45'104,749 Rbl.

Die gesammte Handelsbewegung mit dem Auslande betrug also 1881: 88'298,527 Rbl.; 1884: 76'190,503 Rbl.; 1885: 69'612,831 Rbl.

Daß außer dem Druck der Zollpolitik der Handel Riga's auch unter dem Bann der europäischen Ueberproduktion steht, ist selbstverständlich und daher auch für die nächste Zukunft auf eine Aenderung in günstigem Sinne kaum zu hoffen. Daß vorübergehende Konjunkturen, wie große Ernten Rußlands und Mißernten des Auslandes, momentan den Handel heben können, kommt für die Geschäftslage dauernd nicht in Betracht.

Getreide wurde exportirt: Roggen 1883: 5'517,891 Pud, 1884: 5'104,755 Pud, 1885: 4'436,685 Pud.

Gerste 1883: 5'441,376 P.; 1884: 3'445,360 P.; 1885: 2'404,224 P.

Hafer 1883: 8'327,478 P.; 1884: 5'611,980 P.; 1885: 2'653,224 P.

Weizen 1883: 214,400 P.; 1884: 290,210 P.; 1885: 703,750 P.

In Beziehung auf das Riga'sche Getreidegeschäft sind für das Jahr 1885 vor Allem zwei bedeutungsvolle Thatsachen zu registriren: einmal, daß die deutschen Kornzölle nicht auf die deutschen Konsumenten haben abgewälzt werden können, sondern von den Exporteuren getragen werden mußten, zum andern, daß Nordamerika den europäischen Markt auch mit Hafer zu versorgen begonnen hat.

Neben der allgemeinen schlimmen Geschäftslage sind es noch einzelne besondere Faktoren, welche den Import im Jahre 1885 so wesentlich drückten. In erster Linie ist es die verminderte Kaufkraft der Bevölkerung des Hinterlandes und mit derselben in Verbindung stehend ein höchst wahrscheinlich sehr lebhaft betriebener Schmuggel. Nicht weniger ungünstig wirkt die Eisenbahntarifirung der Importartikel und die Eröffnung des St. Petersburger Seekanals, dessen Verbindung mit dem Putilow-Hafen Moskau als Konsumtionsgebiet dem Petersburger Import wesentlich näher gerückt hat.

Umsätze der Banken: I. *Rigaer Börsenbank*: Gesamtumsatz 428'120,732 Rbl., Reingewinn 136,700 Rbl. II. *Rigaer Diskontobank*: Gesamtumsatz 78'261,946 Rbl., Reingewinn 34,425 Rbl. III. *Rigaer Commerzbank mit Filialen*: Gesamtumsatz 534'692,243 Rbl., Reingewinn 148,835 Rbl.

Reval. Die Handelsstatistik verzeichnet einen Gesamt-Import von 87'816,387 Rbl., davon Nahrungs- und Genußmittel 13'410,069 Rbl. = 15,3%, Rohstoffe und Halbfabrikate 54'059,232 Rbl. = 61,6%, Manufaktur- und Industriewaren 20'337,882 Rbl. = 23,1%, lebende Thiere 9,254 Rbl.

Der Import hat auch hier stetig und ansehnlich abgenommen. Der Export war, wenn er auch in den letzten Jahren zugenommen, wegen der gedrückten Waarenpreise kein sehr lohnender.

Libau. Der Werth der Einfuhr aus dem Auslande betrug 12'112,853 Rbl.; der Werth der Ausfuhr erreichte 31'768,175 Rbl.

Auch hier ertönen die Klagen über stetige Abnahme der Handelsbewegungen und sind die Aussichten wenig tröstlich. Wiesen schon die vergangenen Jahre ihren Vorjahren gegenüber beträchtliche Rückschritte auf, so scheint es um das gegenwärtige besonders schlimm zu stehen. Der Export scheint andauernd unter den schlechten Getreidepreisen zu leiden, während der Import zum Theil durch neuerliche Zollerhöhungen beeinträchtigt werden mag.

Muster. Ein nicht unwesentlicher Punkt, die Sendung von Mustern betreffend, führte im Laufe des Jahres Verhandlungen des Börsenkomite mit der Riga'schen Postverwaltung herbei.

Eine Importfirma Riga's beklagte sich darüber, daß Mustersendungen ohne Werth plötzlich sämmtlich von der Zollverwaltung angehalten und der vollen Verzollungsprozedur gewöhnlicher Waaren unterworfen worden seien, so daß z. B. Muster, welche jedes positiven Werthes augenscheinlich entbehren, mit einem Zolletrag von 2 Kopeken sowie mit 26 Kop. Zoll-expeditionsgebühr (Artellgebühr) belegt werden.

Das Börsenkomite wandte sich in Folge dessen an das Zollamt und die Postverwaltung und erhielt zur Antwort, daß die Verzollung von Mustern keine Neuerung sei, sondern daß das Zollamt verpflichtet sei, alle ihm von der Postverwaltung zugesandten Muster einer Prüfung zu unterwerfen und wenn zollzahlende Waarenmuster vorgefunden werden, die Zollgefälle auch für die geringsten Quantitäten zu erheben. Die auf dem Zollamt zu entrichtenden Kosten beziffern sich außer dem tarifmäßigen Zoll auf 15 Kop. für die Quittung und 1 Kop. per Collo bis 3 $\frac{1}{2}$ brutto.

Schweizer Waaren. Von der Schweiz direkt eingeführte Waaren sind weder in den Börsen- und Zollberichten Riga's noch in denen Reval's und Libau's verzeichnet, da, wie schon in den früheren Berichten erwähnt worden, nur der letzte Zollaussgangsort angegeben wird, die Waaren der Schweiz aber zu Lande und zur See ausländische Zollorte passiren müssen, um in Rußland eingeführt zu werden.

Da die Einfuhrprodukte mit Ausnahme von Käse und condensirter Milch hauptsächlich zu den Luxusartikeln gehören, so ist anzunehmen, daß die Einfuhr derselben da nicht unwesentlich abgenommen habe. Eine Bestätigung dafür finden wir in den Klagen und der Entmuthigung der schweizerischen Reisenden für Uhren und Bijouterien.

**Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires**
Juni 1886 juin

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten	Gesandte Konkordatsnoten
		Billets reçus	Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	985,000	535,550
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	42,000	25,000
3	Kantonalbank von Bern	1,016,500	517,120
4	Banca cantonale ticinese	194,000	—
5	Bank in St. Gallen	967,000	536,000
7	Thurgauische Kantonalbank	108,000	5,450
8	Aargauische Bank	364,000	151,000
9	Toggenburger Bank	63,000	—
10	Banca della Svizzera italiana	178,000	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	132,000	291,100
12	Graubündner Kantonalbank	92,000	—
14	Banque du commerce, Genève	1,672,000	318,750
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	224,900	—
16	Bank in Zürich	519,900	532,000
17	Bank in Basel	1,409,700	3,602,500
18	Bank in Luzern	330,000	71,000
19	Banque de Genève	438,000	99,650
21	Zürcher Kantonalbank	798,600	2,027,500
23	Bank in Schaffhausen	171,000	—
26	Banque cantonale vaudoise	1,032,450	1,925,000
30	Banque cantonale neuchâteloise	65,000	80,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	703,500	1,217,700
32	Schaffhauser Kantonalbank	50,000	38,000
34	Solothurner Kantonalbank	307,650	223,500
		11,864,200	12,196,820
1886 Mai — mai		14,395,400	14,377,840
April — avril		9,615,350	9,074,700
März — mars		13,566,220	13,937,320
Februar — février		17,945,120	18,653,300
Januar — janvier		12,985,320	13,186,200
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	200,000	150,000
5	Bank in St. Gallen	150,000	200,000
14	Banque du commerce, Genève	1,475,700	1,212,250
19	Banque de Genève	1,212,250	1,475,700
16	Bank in Zürich	199,700	1,100,000
21	Zürcher Kantonalbank	1,100,000	199,700
30	Banque cantonale neuchâteloise	145,000	145,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	145,000	145,000
		4,627,650	4,627,650
1886 Mai — mai		5,760,450	5,760,450
April — avril		4,454,800	4,454,800
März — mars		4,754,300	4,754,300
Februar — février		4,796,400	4,796,400
Januar — janvier		3,404,450	3,404,450
Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux			
		11,864,200	12,196,820
Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place			
		4,627,650	4,627,650
1886 Mai — mai		16,491,850	16,824,470
April — avril		20,155,850	20,138,290
März — mars		14,070,150	13,529,500
Februar — février		18,320,520	18,691,620
Januar — janvier		22,741,520	23,449,700
		16,389,770	16,590,650

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Juni 1886.

d'émission suisses (y compris les succursales)

juin 1886.

Actif

Table of assets (Actif) with columns for 'Andere Forderungen auf Zeit', 'Feste Anlagen', and 'Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital'. Includes sub-totals for 'Aktiven Actif' and 'Total' with 28 columns of data.

Fr. 467,193,668. 55.

Fr. 26,381,126. 89.

Aktiven Actif

848,542,175 28

Passif

Table of liabilities (Passif) with columns for 'Andere Schulden auf Zeit', 'Eigene Gelder', and 'Dotations- und Aktienkapital'. Includes sub-totals for 'Passiven Passif' and 'Total' with 28 columns of data.

Fr. 435,254,689. 29.

Fr. 35,162,860. 33.

Fr. 135,650,000. —

Passiven Passif

848,542,175 28

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß die vom schweiz. Zolldepartement herausgegebene **Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1885** demnächst gedruckt erscheinen wird.

Diese für die Schweiz zum ersten Male nach Mitgabe der bundesrätlichen Verordnung vom 10. Oktober 1884 betreffend die Statistik des Waarenverkehrs auf gänzlich neuer Basis erstellte Jahrestabelle enthält nebst der Einleitung und einem alphabetischen Register zum statistischen Waarenverzeichnis, nachstehende Uebersichten für 1885:

- I. Spezial- und Generalhandel mit dem gesammten Auslande.
 - II. Spezial- und Generalhandel mit den einzelnen Herkunfts- und Bestimmungsändern und zwar mit: 1. Deutschland; 2. Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina; 3. Frankreich; 4. Italien; 5. Belgien; 6. Holland; 7. Großbritannien mit Irland und europäischen Besitzungen; 8. Rußland, inklusive russisch Asien; 9. Schweden und Norwegen; 10. Dänemark mit Färöer, Island und Grönland; 11. Portugal mit Azoren und Madeira; 12. Spanien mit den kanarischen Inseln; 13. Griechenland; 14. Donauländer: Bulgarien, Rumänien, Serbien; 15. Europäische Türkei, Rumelien, Montenegro; 16. Aegypten; 17. Algier, Tunis, Tripolis, Marokko; 18. Westküste von Afrika u. Kapland; 19. Ostküste von Afrika, Madagaskar und übrige Inseln; 20. Asiatische Türkei, Arabien, Persien, Iran, Turkestan; 21. Britisch Indien; 22. Holländisch Indien; 23. Japan, China, französisch Indien und übriges Ostasien; 24. Britisch Nordamerika; 25. Vereinigte Staaten von Nordamerika; 26. Mexiko, Centralamerika, Westindien; 27. Chile und Peru; 28. Brasilien; 29. Argentinien, Uruguay, Paraguay; 30. Uebrig Südamerika; 31. Australien, Neuseeland, Inseln des Stillen Oceans.
- Anhang:* Vergleichende Uebersicht der Einheitswerthe für die Ausfuhr nach den verschiedenen Ländern.
- III. Unmittelbare Durchfuhr.
 - IV. Niederlagsverkehr.
 - V. Veredlungsverkehr und übriger Freipaßverkehr.
 - VI. Grenzverkehr.
 - VII. Verkehr mit zollfrei zugelassenen zollpflichtigen Waaren.
 - VIII. Schweizerische Retourwaaren aus dem Auslande.
 - IX. Retourwaaren nach dem Auslande.

Bestellungen auf dieses ca. 105 Bogen Großquart enthaltende Werk werden bei **allen Postbureaux der Schweiz**, sowie beim schweizerischen **Bureau für Handelsstatistik in Bern, alter Inselspital**, schon jetzt entgegenommen; der Preis beträgt für Abonnenten in der Schweiz inkl. frankirte Zusendung **5 Fr.**, welcher Betrag lediglich die Selbstkosten für Druck und Papier deckt, während die Kosten für den Satz von der eidg. Zollverwaltung getragen werden.

Ferner hat das eidg. Zolldepartement behufs Ermöglichung einer thunlichst einfachen Uebersicht der Waarenwerthe pro 1885 die Herausgabe einer **«Werthtabelle»** angeordnet, in welcher nebst den schweiz. Einheitswerthen pro 1885 bei der Ein- und Ausfuhr die entsprechenden Mittelwerthe von Deutschland, Frankreich und Italien pro 1884 angegeben sind. Das fragl. Imprimat kann zum Preise von 60 Ct. per Exemplar bei den vorgenannten Bureaux gebührenfrei bezogen werden.

Die Zusendung der fragl. Imprimat erfolgt nach Entrichtung des Betrages in Baar oder in Postmarken bezw. auch auf speziellen Wunsch hin gegen Postnachnahme.

Bern, den 6. Juli 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

AVIS.

Le public est informé que la **statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger pendant l'année 1885**, publiée par le département fédéral des péages, paraîtra prochainement.

Ce tableau annuel établi pour la première fois sur une base toute nouvelle, à teneur de l'ordonnance fédérale du 10 octobre 1884, concernant la statistique du commerce contient, outre l'introduction et un registre alphabétique du répertoire statistique des marchandises, les tableaux suivants pour 1885:

- I. Commerce spécial et commerce général avec l'étranger envisagé dans son ensemble.
- II. Commerce spécial et commerce général avec les divers pays de provenance et de destination, savoir: 1. Allemagne; 2. Autriche-Hongrie, Bosnie, Herzégovine; 3. France; 4. Italie; 5. Belgique; 6. Hollande; 7. Grande-Bretagne, Irlande et possessions européennes; 8. Russie, y compris l'Asie-russe; 9. Suède et Norvège; 10. Danemark avec les îles Féroé, l'Islande et le Grönland; 11. Portugal avec les Açores et Madère; 12. Espagne avec les îles Canaries; 13. Grèce; 14. Pays danubiens: Bulgarie, Roumanie, Serbie; 15. Turquie d'Europe, Roumélie, Monténégro; 16. Egypte; 17. Algérie, Tunis, Tripoli, Maroc; 18. Côte occidentale de l'Afrique et Cap; 19. Côte orientale, Madagascar et autres îles; 20. Turquie d'Asie, Arabie, Perse, Iran, Turkestan; 21. Inde anglaise; 22. Inde néerlandaise; 23. Japon, Chine, Inde française et le reste de l'Asie orientale; 24. Amérique du Nord britannique; 25. Etats-Unis de l'Amérique du Nord; 26. Mexique, Amérique centrale, Indes occidentales; 27. Chili et Pérou; 28. Brésil; 29. République Argentine, Uruguay, Paraguay; 30. Reste de l'Amérique du Sud; 31. Australie, Nouvelle-Zélande, îles de l'Océan pacifique.

Annexe: Tableau comparatif des valeurs d'unité à l'exportation suivant les destinations.

- III. Transit direct.
- IV. Mouvement des entrepôts.
- V. Trafic de perfectionnement et mouvement avec passavants.
- VI. Trafic de frontière.
- VII. Admissions en franchise de marchandises passibles de droits.
- VIII. Marchandises d'origine suisse revenant de l'étranger.
- IX. Marchandises étrangères renvoyées à l'étranger.

Tous les bureaux de postes suisses, ainsi que le bureau pour la statistique du commerce (ancien hôpital de l'île, à Berne), reçoivent dès maintenant les commandes pour cet ouvrage qui comprendra environ 105 feuilles d'impression grand in-quarto. Le prix pour les abonnés domiciliés en Suisse, frais de port compris, est de 5 fr.; il ne représente que

le coût du papier et les frais d'impression calculés au prix de revient, l'administration fédérale des péages prenant à sa charge les frais de la composition.

En outre, afin de faciliter autant que possible la comparaison des valeurs des marchandises pour 1885, le département des péages a ordonné la publication d'un **tableau des valeurs** indiquant, outre les valeurs suisses d'unité pour 1885, tant à l'importation qu'à l'exportation, les valeurs correspondantes moyennes adoptées pour 1884 par l'Allemagne, la France et l'Italie. On peut se procurer cet imprimé, du prix de 60 centimes l'exemplaire, aux bureaux désignés ci-dessus.

Les imprimés mentionnés dans la présente publication seront expédiés après la réception du montant correspondant en espèces ou en timbres-poste. Sur demande spéciale, ils seront aussi envoyés contre remboursement.

Berne, le 6 juillet 1886.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23. Juli 1886.

Zollwesen. Während der neue Zolltarif für «Frucht- und Beerensäfte, eingemachte Früchte, ohne Zucker und Alkohol, soweit sie nicht unter die feinen Edwaaren fallen», eine eigene Position besitzt, Nr. 207 zu 20 Fr. per q, existirt keine für die nämlichen Waarengattungen mit Zucker- oder Alkoholzusatz. Es fragt sich somit, wohin die mit oder ohne Wasserzusatz zum Genuß als Getränke dienenden sirupartigen, größtentheils aus Frankreich eingeführten Beeren- und Fruchtsäfte zu klassifiziren seien, wie z. B. Capillarsirup, Mandelmilchsirup, sog. Gummisirup etc. (sirup de capillaire, d'orgeat, de gomme, etc.).

Diese Frage ist vom Bundesrath auf Grund des Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend einen neuen schweiz. Zolltarif vom 26. Juni 1884 dahin entschieden worden, daß fortan «sirupartige, nicht eingedickte Beerensäfte, mit Zucker- oder Alkoholzusatz, wie Capillarsirup, Mandelmilchsirup, sog. Gummisirup etc., in Fässern, Flaschen oder Krügen», nach Analogie der Liqueurs, Tarifnummer 256, Zollansatz 16 Fr. per q, zu verzollen seien.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 23 juillet 1886.

Péages. Tandis que le nouveau tarif de péages contient une rubrique spéciale pour les «sucs de fruits et jus de baies, fruits confits, sans sucre ni eau-de-vie, ne rentrant pas dans les comestibles fins», n° 207, à raison de 20 fr. par q, il n'en existe aucune pour le même genre de marchandises avec addition de sucre ou d'eau-de-vie. On doit donc se demander dans quelle catégorie doivent rentrer les sucs de fruits et jus de baies sirupeux, avec ou sans addition d'eau, qui servent de boissons et qui viennent surtout de France, par exemple, les sirops de capillaire, d'orgeat, de gomme, etc.

En vertu de l'article 3 de la loi fédérale du 26 juin 1884 concernant le nouveau tarif de péages suisse, le conseil fédéral a décidé que les jus de baies sirupeux, non épaissis, avec addition de sucre ou d'alcool, tels que le sirop de capillaire, le sirop d'orgeat, le sirop de gomme, etc., en fûts, bouteilles ou cruchons, seront soumis, par analogie avec les liqueurs (tarif n° 256), à un droit d'entrée de 16 fr. par q.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Douanes étrangères. — Allemagne. Franchise de douane. D'après une loi du 18 avril 1886, le conseil fédéral allemand est autorisé, dans le cas où des arrangements internationaux ont été établis ou établiront à l'avenir des raccordements de chemins de fer entre l'empire allemand et un Etat voisin avec station commune de frontière ou de changement d'exploitation située sur le territoire de douane allemand, à assurer la franchise de douane aux articles suivants:

A. Matériaux de construction et d'installation et autres objets nécessaires à l'établissement et à l'exploitation de la station de transbordement ainsi qu'à la partie de la voie située entre cette station et la frontière, si la fourniture en incombe aux autorités étrangères ou aux compagnies étrangères de chemins de fer;

B. Articles d'exploitation, mobilier, objets de consommation introduits en quantités évidemment nécessaires pour le service d'exploitation et l'entretien de la compagnie étrangère et pour les besoins du service des bureaux étrangers de la frontière;

C. Ustensiles de service des employés et déposés de l'administration étrangère de chemins de fer et de la branche de service intéressée de l'administration de l'Etat voisin, établis sur le territoire de douane allemand.

— **Etats-Unis.** Modifications apportées à la classification douanière des marchandises.

Les vêtements en fourrure acquittent le droit de 30 % à la valeur.

Le sulfate de potasse, bien que servant presque exclusivement d'engrais, n'est pas admis en franchise, il est dénommé au tarif et acquitte le droit de 20 % à la valeur.

Les boîtes en fer blanc verni renfermant des couleurs pour aquarelles et pouvant servir de boîtes à couleurs, à pinceaux, et de palettes, acquittent le droit de 100 % à la valeur, en vertu de l'article 7 de l'acte du 3 mars 1883.

Le coût de l'encartage des boutons n'est pas compris dans la valeur passible de droits.

Le coût de la façon donnée aux marchandises pour leur mise en vente n'est pas passible de droits.

Il résulte de l'enquête faite à ce sujet que par façon (Making up) des gants de coton, on entend leur assortiment par couleurs et par numéros, leur mise sur carton par douzaine ou demi-douzaine, leur mise sous bande et leur étiquetage par grandeur et par numéro, leur fixation à chaque extrémité avec un ruban. Dans cet état ils sont prêts pour la vente ou l'emballage pour transport ou mise à bord.

Les cigares importés comme échantillons sont passibles des droits de fr. 28. 55 par kg et de 25 % à la valeur.

Les blouses de laine et de poils de chèvre suivent le régime des laines et des poils de chèvre. Les premières lavées payent le droit double et, dégraissées, le droit triple de la classe des laines à laquelle elles appar-

tiennent, les secondes ne payent un droit plus élevé que lorsqu'elles sont dégraissées. Ce droit est alors triple de celui qu'elles payeraient à l'état brut; simplement lavées, elles ne sont passibles d'aucune augmentation de prix.

Les verres de lanternes magiques avec dessins photographiques acquittent le droit de 45 % à la valeur comme articles en verre ou dans la fabrication desquels entre le verre.

Les ressorts pour boîtes à musique acquittent le droit de 25 % à la valeur comme parties d'instruments de musique.

Les modèles pour fabrication d'articles similaires et pouvant être employés eux-mêmes ne sont pas admis en franchise, en effet l'acte du 5 mars 1883 porte: Modèles d'invention et de perfectionnement dans les arts. Ne seront pas considérés comme modèles tous les articles pouvant être appropriés à un usage quelconque.

— Pérou. Formalités touchant l'expédition des marchandises. Le gouvernement de la République du Pérou vient de décréter ce qui suit:

1° Les agents consulaires de la République résidant dans les ports étrangers seront considérés par l'administration des douanes comme ses représentants naturels pour la mise à exécution de la partie du règlement de commerce relative à l'expédition et au chargement des navires nationaux et étrangers. Les administrateurs leur remettront et demanderont tous renseignements précis et détaillés qui peuvent contribuer à l'accomplissement d'un bon service.

2° Les états du chargement et les factures des marchandises embarquées dans un port étranger à destination du Pérou, où leurs copies ne seront reconnues authentiques et légalement valables dans les bureaux publics qu'après la constatation qu'ils ont été présentés à l'agent consulaire du port d'embarquement et qu'ils sont revêtus du visa, si le document est original; il devra indispensablement porter le sceau et la signature de l'agent consulaire ou de son représentant, conformément au règlement.

3° Pour vérifier l'exactitude des factures soumises à leur légalisation, les agents consulaires, en leur qualité de représentants des douanes et dans les cas exceptionnels où ils le jugeront convenable, pourront exiger une copie authentique qui doit être faite par le chargeur pour l'exportation des marchandises à la douane du port de provenance, si, toutefois, ce port a la coutume de demander cette déclaration. Lorsque les factures soumises à leur certification ne seront pas les factures originales des fabricants, les agents consulaires pourront, dans les cas exceptionnels où ils le croiront nécessaire, exiger qu'il leur soit présenté la correspondance ou les documents qui démontrent la manière dont les marchandises contenues dans les caisses ont été assemblées et conditionnées, et comment ont été réunis les colis qui constituent la facture. Le cas de non conformité sera noté sur la facture et avis en sera donné à la douane correspondante.

Commerce étranger. Chine. (D'après un rapport du ministre belge à Pékin.) Les articles étrangers qui pénètrent en Chine se partagent ici en quatre grandes catégories: 1° les tissus de coton, pour 140 millions de francs; 2° les tissus de laine, pour 26 millions; 3° les métaux, pour 30 millions; 4° les articles divers que les statistiques anglaises comprennent sous le nom de « sundries ».

Ce sont, ou des produits naturels dont l'importation est nécessairement réservée au pays d'origine, ou des produits manufacturés.

229 maisons anglaises existent dans les différents ports de la Chine; elles entretiennent directement des relations avec leur pays, et s'adressent exclusivement à lui pour fournir aux besoins du marché chinois. Il n'est guère facile de prévoir le cas où l'industrie anglaise ne pourrait pas répondre à toutes les demandes. Le négociant étranger ne peut pas s'adresser à une maison anglaise qui, sauf quelques cas bien rares, trouvera des produits similaires en Angleterre. De plus, un préjugé assez naturel, et dont la force s'accroît à raison des distances, engage les maisons d'importation à s'adresser exclusivement à la mère-patrie. A Pékin, il existe une sorte de magasin général qui se charge de toute espèce de fournitures. Il est tenu par un Danois. Il en résulte que les tables des résidents sont largement fournies de beurre danois, de lait et de fromage de même provenance. Chaque colon étranger devient ainsi indirectement un importateur au profit de la production nationale.

Après les Anglais, ce sont les Allemands qui occupent la première place dans la colonie commerçante. Il n'existe pas moins de 63 maisons allemandes, alors que les maisons françaises ne sont qu'au nombre de 14. L'importation allemande offre aussi le chiffre le plus considérable après celui de l'Angleterre. Les produits de l'Allemagne y figurent, naturellement, pour la majeure partie. Cependant, les Allemands sont moins exclusifs dans le choix des articles qu'ils se chargent d'offrir au marché chinois; ils explorent le continent tout entier, et, à défaut de produits nationaux, ils s'adressent volontiers aux industriels des pays voisins. Seulement, il ne faut pas l'oublier, l'industrie allemande s'est développée et se développe tous les jours davantage.

Sitôt que la Chine s'est trouvée ouverte au commerce européen, les Allemands ont largement profité des facilités que leur offraient les traités. On les voit s'établir successivement dans les différents ports, s'emparer de toutes les branches du commerce de commission, et fonder des maisons qui rivalisent aujourd'hui avec celles des Anglais. Les jeunes Anglais et les jeunes Allemands partent de bonne heure, pour être attachés aux maisons de commerce; ils appartiennent généralement, par leur parenté ou leurs relations, à ces maisons elles-mêmes. C'est un temps de service qu'ils accomplissent en Chine.

— Afrique. La *London Gazette* publie le texte d'une concession récemment accordée par le gouvernement anglais à une compagnie intitulée *National African Company*, constituée à Londres au capital de 1'000,000 £, pour faire, disent les statuts, les opérations de commerce, de banque, de transport, d'échange, etc., dans la Grande-Bretagne et en Afrique, principalement dans les divers territoires du bassin du Niger, dont les souverains ou chefs céderont, par traités réguliers, leurs droits territoriaux, à la dite compagnie. Aux termes de la concession, la compagnie est autorisée à accepter les cessions de territoire prévues et à faire acte de gouvernement, sous l'obligation de réprimer la traite des esclaves, de respecter la liberté des cultes, d'exercer équitablement la justice, d'appliquer le régime douanier anglais, de ne céder aucun territoire sans autorisation, etc. La substitution éventuelle de l'Angleterre à la compagnie est ainsi réservée.

Industrie étrangère. Brésil. Il existe au Brésil 60 filatures de coton et 2 de lainages. Ces 62 filatures employent environ 4836 métiers et 225,122 broches. Le nombre de mètres d'étoffes manufacturés est de 38'121,568 par année d'une valeur avoisinant 250 reis le mètre. Le nombre des personnes employées est de 8370. De ces filatures, 43 sont la propriété de compagnies brésiliennes. Beaucoup d'articles sont de production purement nationale, la matière première étant produite au Brésil.

— France. La ventilation des locaux de fabrication rencontrait jusqu'ici de l'opposition de la part des ouvriers et surtout des ouvrières ensuite des courants d'air désagréables et même dangereux résultant des différents systèmes employés. On croit avoir écarté cet inconvénient par l'emploi de vitres perforées de trous coniques placées de façon à ce que la base regarde l'intérieur du local à aérer. Des essais ont donné de bons résultats, la forme conique des trous faisant perdre au courant d'air la plus grande partie de sa force initiale. Au moyen d'un procédé spécial, une maison française produit des vitres perforées dont le prix de revient est modéré, ce qui permet d'en faire des applications variées.

— Etats-Unis d'Amérique. La fabrication industrielle de l'acide carbonique liquide a acquis en peu de temps une grande extension. On vend maintenant ce produit en bouteilles de fer battu pouvant résister à une pression de 250 atmosphères. Chaque bouteille contient 8 kg du produit qui représente une capacité de 320 m³ de gaz; le prix de la bouteille est de 20 fr. Une société de tramway de Chicago a fait des essais pour l'utilisation de l'acide carbonique liquide à la traction de ses véhicules. Les journaux américains annoncent que les essais ont réussi et que ce mode de traction va être adopté définitivement. Avec ce nouveau système qui exige 13 minutes pour la charge d'un appareil fournissant un travail de 6 heures, on n'a ni cendre, ni fumée, ni vapeur, ni bruits pouvant incommoder ou gêner la circulation.

Seidenindustrie in Crefeld. Das zweite Semester 1885 ist für die Stofffabrik je nach den verschiedenen Zweigen derselben sehr ungleich verlaufen, hat im Allgemeinen aber doch eine kleine Besserung gebracht. Am ungünstigsten war die Lage der Fabrikanten von ausschließlich glatten Stoffen. In schwarzen Kleiderstoffen war der Konsum sehr gering, und nur für einzelne Artikel bestand einigermaßen Nachfrage. In farbigen Artikeln ist eine bedeutende Konkurrenz durch Schweizer Fabrikanten entstanden, welche auf badischem Gebiete, an der schweizerischen Grenze, Filialen errichteten, um der empfindlichen Schädigung, welche ihren Fabrikanten durch den im vorigen Jahre auf 800 Mk. für 100 kg erhöhten Zoll erwachsen war, entgegenzuarbeiten. Die Kravattenfabrik ist bis gegen Ende des verflorbenen Jahres ziemlich gut mit Aufträgen versehen gewesen. Die Mode ist in diesem Artikel vielfach von Jacquardsachen auf einfache Streifen übergegangen, in welchem Genre ein großer Umsatz stattgefunden hat. Auch die Schirmstofffabrik hat verhältnismäßig eine gute Beschäftigung gehabt. Der Einfluß, welchen die Preissteigerung des Rohmaterials auf das fertige Fabrikat gehabt hat, war ein geringer. Für neue Aufträge konnten etwas bessere Preise erzielt werden.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Crefeld für 1884 enthält über die Samt- und Seidenindustrie nachstehende statistische Angaben:

Durchschnittlich im Laufe des Jahres beschäftigt Webstühle (Meister, Gesellen und Lehrlinge):

	1882	1883	1884
Samt und Sammtgewebe	17,812	21,770	22,085
Mechanische Stühle	299	651	1,018
Festkantiges Sammtband	541	1,003	484
Mechanische Stühle	72	159	68
Stoffe	16,425	12,690	12,987
Mechanische Stühle	460	657	893
Stoffband	58	80	70
Mechanische Stühle	25	—	70

Umsatz, d. h. Werth der verkauften eigenen Fabrikate, in 1000 Mark:

Ueberhaupt	83,927	86,584	85,644
Mit Deutschland	31,899	30,043	28,856
Mit außereuropäischen Ländern	20,973	22,333	21,716

Verbrauch an Rohmaterial, in 100 kg:

Rohseide	4,561	4,160	4,323
Schappe	2,745	3,601	3,555
Baumwolle	10,244	8,701	10,188

Verausgabe Löhne, in 1000 Mark:

Webelöhne	17,774	19,120	20,030
Windelöhne	2,155	2,025	1,982
Scheerelöhne	856	884	861
Farblöhne	4,774	4,559	4,631
Appreturlöhne	2,317	1,942	1,959

Zusammen 27,875 28,539 29,463

Industrie des tissus dans la Grande-Bretagne. La situation de cette industrie était la suivante, en 1885, d'après un rapport présenté au parlement anglais:

1° Personnes occupées dans cette industrie: 814,474 en Angleterre et dans le Pays de Galles, 152,579 en Ecosse et 68,915 en Irlande, soit en total 1'035,968 qui se répartissent en 39 % d'ouvriers et 61 % d'ouvrières. De ce nombre, 43,308 garçons et 48,303 filles ne travaillent que durant la moitié du temps de travail. 2° Nombre de fabriques: 7465 avec 53'088,824 broches et 773,704 métiers à vapeur. De 1879 à 1885, le nombre des fabriques a augmenté de 360, tandis que le nombre des ouvriers a diminué de 58,715. 3° Production annuelle: 95 millions de £ pour les tissus de coton, 46 pour ceux de laine, 21 pour ceux de chanvre, 7 pour ceux de soie et 36 pour ceux d'autres matières, soit en total 175 millions de £.

Ausstellungen. Die vom 12. Juli bis 12. September stattfindende Ausstellung in Stockholm (vergl. Nr. 52 ds. Bl.) umfaßt folgende vier Gruppen: Motoren für die Kleinindustrie; Werkzeugmaschinen für Holz-, Stein- und Metallarbeit; Maschinen für Weberei, Leder und Häute, Papier u. s. w., Hilfsmaschinen und Apparate, Werkzeuge und Instrumente, welche bei der Kleinindustrie benutzt werden; Maschinen und Apparate in kleiner Dimension für die Erzeugung und Anwendung der Elektrizität.

Extraits de rapports consulaires étrangers. (Consulat général belge à Moscou.) La consommation des fromages est des plus importantes à Moscou et à Saint-Petersbourg. L'industrie villageoise est parvenue à fabriquer et à contrefaire la plupart des produits renommés de l'Angleterre, de la Hollande et de la Suisse. Une maison de Moscou expédie chaque année plusieurs milliers de pouds de « chester » en Angleterre. Les prix des divers fromages livrés par la maison moscovite varient de 7 à 8 rbl. le poud. L'exportation de ce produit alimentaire a été, en 1884, de 32,000 pouds, représentant une valeur de 243,000 rbl.

— (Consulat général belge en Chine.) La Chine produit du coton, de sorte que l'introduction des procédés mécaniques modernes aura pour effet de l'affranchir de l'étranger. Ce qui s'est passé dans l'Inde, se passera un jour en Chine. Tandis que l'Europe restera tributaire pour le thé et la soie, la Chine pourra venir lutter sur les marchés étrangers pour les produits qu'elle leur livre maintenant, les tissus de coton, de laine, les métaux, car elle possède les matières premières et la main-d'oeuvre à bon marché.

— (Mission commerciale belge à Buenos-Ayres.) L'importation de l'absinthe en bouteilles peut être estimée à 800 caisses mensuellement, des marques suisses et françaises. La première est la plus recherchée; elle est cotée pour le moment à fr. 18. 50 la caisse de 12 litres. Les autres marques obtiennent de fr. 14. 20 à fr. 15. 40 en rade de Buenos-Ayres. L'industrie locale ne fournit que des absinthes très imparfaites. Pour imiter les marques en faveur, les fabricants argentins achètent des absinthes en France, en barils de 110 litres et en demi-barils de 55 litres et les mêlent à leurs produits. Les entrées sont de 300 barils par mois, en moyenne, valant de 90 à 100 fr. l'hectolitre.

Deutsches Export-Musterlager in Mossul. Nach dem « Exporteur » wird von Mossul am Tigris aus die Gründung eines deutschen Waarenlagers für Mesopotamien mit dem Sitze in Mossul und einer Zweigniederlassung in Bagdad in Anregung gebracht. Als absatzfähige Importartikel werden u. A. genannt: Gold- und Silberwaaren, Uhren, Schmuckgegenstände, echt und imitiert, Spirituosen, billige Weine, Bier, Droguerien, Chemikalien, Medikamente, Papier, Seife, Stearinkerzen, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren, Eisen- und Metallwaaren, gewerbliche Maschinen für

Hand- und Fußbetrieb, Drehbänke, Werkzeuge, Pumpen, kleine für Hausbrunnen und große für Garten- und Feldkultur, vielleicht auch kleine Dampfmaschinen zum Betriebe dieser Pumpen und der Mühlen, Eisenguß, Jagdgewehre, Oefen, billige Holz Möbel, Tuche, Wollwaaren, Baumwollwaaren, Möbelstoffe, Konfektionsartikel, Leder, fertige Schuhe. Der jetzige voraussichtlich steigerungsfähige Konsum europäischer Industrieprodukte in Mesopotamien wird auf ca. 19 Mill. Franken veranschlagt. Als Ausfuhrartikel könnten in Frage kommen: Schafwolle, Angoraziegenhaar, Häute, Galläpfel und andere Gerbmateriale.

Musées commerciaux et d'exportation. — Belgique. La Chambre de commerce française à Charleroi a décidé la création d'un musée d'exportation. Dans le but de compléter ses collections, elle adresse une lettre circulaire aux fabricants français pour obtenir en même temps que les échantillons de leurs produits d'exportation, les principales indications sur leur qualité et leur prix de vente. On rencontre des institutions analogues à Amsterdam, Bruxelles, Carlsruhe, Dresde, Francfort s/M., Hambourg, Stuttgart, Vienne, etc.

— L'administration du Musée commercial de Bruxelles annonce la publication du catalogue de ses collections, classées par nature de produits et par pays, qui formeront un précieux dictionnaire commercial en 4 volumes de 400 à 500 pages chacun. Le prix de souscription aux 4 volumes est de 16 fr. pour l'étranger.

Production du coton aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord. Voici un tableau fourni par le Manchester Guardian, donnant l'étendue du terrain cultivé, la totalité des récoltes et la récolte moyenne par acre pour les sept dernières années:

	Acres en culture	Récolte en balles	Récolte par acre
1880/81	16'123,000	6'589,000	187 livres
1881/82	16'851,000	5'436,000	144 »
1882/83	16'590,000	6'992,000	194 »
1883/84	17'449,000	5'714,000	149 »
1884/85	17'834,000	5'669,000	144 »
1885/86	18'710,000	6'525,000	160 »
1886/87	18'994,000	—	—

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank.

Bekanntmachung.

In Ausführung eines Beschlusses unseres Verwaltungsrathes künden wir hiermit eine weitere Serie unserer auf 6monatliche Kündigung lautenden 4 1/2 % Obligationen zur Rückzahlung in Baar, nämlich:

Auf 31. Januar 1887

sämmtliche vom 23. Aug. 1880 bis 15. Febr. 1881 ausgestellten Obligationen:
Nr. 976—1014 von Fr. 500
» 2155—2401 » » 1000
» 1065—1191 » » 5000

Auf 28. Februar 1887

sämmtliche vom 16. Febr. 1881 bis 30. Juni 1881 ausgestellten Obligationen:
Nr. 1015—1082 von Fr. 500
» 2402—2793 » » 1000
» 1192—1355 » » 5000

Auf 31. März 1887

sämmtliche vom 1. Juli 1881 bis 31. Dezemb. 1881 ausgestellten Obligationen:
Nr. 1083—1187 von Fr. 500
» 2794—3398 » » 1000
» 1356—1412 » » 5000

Mit den erwähnten Zeitpunkten hört die Verzinsung auf.

Wir sind bei gegenseitiger Konvenienz bereit, diese Obligationen auch sofort baar zu remoursiren, mit der Beschränkung jedoch, daß Baar-einlösung vor Verfall nur durch unsere Hauptkasse in Bern effektuirt wird.

Gegen die gekündeten Titel können unter Anmeldung vor 30. September dieses Jahres an unsere Hauptbank oder an eines unserer Comptoirs statt Baarschaft

4 % Obligationen unserer Bank auf 3 Jahre fest mit 3monatlicher Kündigung

bezogen werden.

Konversionsformulare sind bei unserer Hauptbank und unsern sämtlichen Comptoirs zur Verfügung.

Bern, den 9. Juli 1886.

(H 2047 Y)

Eidgenössische Bank,
Der Generaldirektor:
Graffenried.

Schaffhauser Handelsbank in Liquidation.

Die Tit. Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der am 26. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, im obern Saale „zum Frieden“ hier stattfindenden Generalversammlung theilnehmen zu wollen.

Traktanden:

Abnahme des Liquidationsberichtes, der Schlußrechnung und Entlastung der Verwaltung.

Gedruckte Berichte können vom 20. ds. an, Stimmkarten vom 23. ds. an, bei Herrn J. Wildberger-Studer hier bezogen werden, letztere gegen Vorweisung eines geordneten Verzeichnisses über die Aktien-Nummern.

Schaffhausen, 17. Juli 1886. Namens des Verwaltungsrathes der Schaffhauser Handelsbank in Liquid.,

Der Präsident:

(Sch 307 Q) 2

Dr. A. v. Waldkirch.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Magglingen.

Die Frist zur Einzahlung der dritten 20 % der Aktien ist festgesetzt vom 25. Juli bis 5. August 1886 unter Vorweis der ersten Interimssquittungen bei den resp. Zeichnungstellen.

Biel, den 19. Juli 1886.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

N. Meyer.

Der Sekretär:

Steffen.

(B 465 Y) 3

Basler Depositen-Bank.

Gegen Hinterlage von kurrenten Werthpapieren gewähren wir:

- a. **Vorschüsse** auf 4—6 Monate zu 3 % jährlich netto;
b. **Kredite in laufender Rechnung** zu coulantem Bedingungen.
Basel, den 8. Juni 1886. (H 2453 Q) 9 Die Direktion.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anleihenlose, Serienlose, zum Incasso und Escomptirung verlosener Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Reception“, billiges Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft
Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren **Verwaltungsrath:**
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & C^{ie}.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^{ie}.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^{ie}.
Galopin, A., » » Galopin frères & C^{ie}.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^{ie}.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & C^{ie}.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

J. Ull. Risch in Chur

vermittelt Kapitalien von größern und kleinern Summen gegen amtlich geschätzte gute prima Hypothek.

Buchdruckerei

JENT & REINERT in Bern

übernimmt

alle vorkommenden Druckerarbeiten.